

Ein Blick auf wegweisende Quartier- und Siedlungsentwicklungen

Beitrag der Quartier- und Siedlungsentwicklung zu den Herausforderungen unserer Zeit.

Student



Stefan Brunner

Ausgangslage: Heute lebt über 60 % der Schweizer Bevölkerung in Räumen mit städtischem Charakter, Tendenz steigend. Um genügen Wohnraum anzubieten entstehen viele neue Siedlungen und Quartiere oder bestehende werden verdichtet und umgebaut. Die Anforderung an diese Projekte steigt mit den globalen Herausforderungen unserer Zeit wie dem Klimawandel, dem Landverbrauch, der Gleichstellung und der Mobilität. In den letzten zwei Jahrzehnten wurden verschiedene Siedlungsprojekte und Quartiersentwicklungen umgesetzt, welche diesen Herausforderungen mit innovativen Ideen begegnen. In dieser Arbeit soll eine Übersicht verschiedener Projekte aufgeführt werden, die diesen Herausforderungen begegnen und wegweisend für heutige und zukünftige Projekte sind.

Vorgehen: Die Herausforderungen wurden in fünf Bereiche zusammengefasst: 15-Minuten-Stadt, Grünes Quartier, Verdichtung, ökologische Nachhaltigkeit und soziale Nachhaltigkeit. In allen Bereichen wurde nach verschiedenen Siedlungsprojekten gesucht, welche der jeweiligen Herausforderung mit einer innovativen und wegweisenden Idee begegnen. Die Auswahl erfolgte aufgrund von Medienberichten, Fachzeitschriften und Baupreisen. Die jeweilige Idee mit dem Projekt ist in einem Steckbrief aufgeführt und anschliessend auf seine Übertragbarkeit bewertet worden.

Fazit: In der Auflistung sind 29 verschiedene Projekte und Massnahmen in allen fünf Bereichen aufgeführt. Die Breite der Lösungen zeigt, dass mit Kreativität und Interdisziplinarität effektive Massnahmen ergriffen werden können. Die verschiedenen Disziplinen können einzeln ihre Herausforderungen angehen, erhöhen aber nur in gemeinsamer Arbeit die Wohn- und Siedlungsqualität. Die wegweisenden Massnahmen zeigen, wie wichtig die Zusammenarbeit mit anderen Fachgebieten ist, um neue Ideen zu geneigieren.

Bei den innovativen Lösungen liegen Massnahmen für energiearme und autofreie Siedlungen sowie für unterschiedliche Wohnformen im Trend. Zudem gibt es wegweisende Ansätze wie beim Verdichten der Freiraum mit einbezogen werden kann. Hinter Siedlungen, die auf allen Ebenen voraus gehen, stehen oft Genossenschaften. Diese gehen in der Siedlungsentwicklung mit ihrer Philosophie, Wohnraum für die Menschen und nicht für den finanziellen Gewinn zu erstellen, voraus.

Auch Städte und Gemeinden können in der Planung erhöhte Anforderungen stellen und so neue und wegweisende Ideen verlangen. Wichtig dabei ist, die Ziele früh im Planungsprozess einzubringen, um effektive und breit abgestützte Lösungen zu finden.

Abschliessend kann gesagt werden, dass allen fünf

Herausforderungen in verschiedenster Weise begegnet werden kann. Technische und planerische Lösungen, welche finanziell tragbar sind, stehen bereit. Entscheidend ist der Wille und die Einstellung der am Planungsprozess Beteiligten, die Probleme anzugehen.

Ein Freiraum für die ganze Stadt und verdichtete Wohnbauten auf dem Gygax-Areal, Biel.
Stöh Grünig, EspaceSuisse.



Wohnhochhäuser Sihlweid mit Photovoltaik-Elementen an der Fassade.
Baugenossenschaft Zurilinde.



Ökologisch, ökonomisch und sozial Nachhaltig: Siedlung Burgunder, Bern.
Alexander Gemperle.



Referent

Prof. Markus Gasser

Themengebiet

Raumentwicklung und
Landschaftsarchitektur